

Informationen, Anforderungen und Anregungen

Allgemein

Unser Erlebniskino „Popcorn im Maisfeld“ verstehen wir als Kooperationsprojekt mit unseren Partner*innen vor Ort in Rheinland-Pfalz. Dies bedeutet, dass wir zum einen gemeinsam den Termin vorbereiten. Manche Dinge (wie der Kontakt zu den Vorführorten oder das Sammeln der Anmeldungen der Kinder) lassen sich besser vor Ort, das heißt von den Kooperationspartner*innen organisieren. Andere Dinge (wie das Bereitstellen von Flyern für die Aktion und die Vorbereitung des Filmgesprächs) lassen sich gut von Mainz aus koordinieren.

Kooperation bedeutet aber natürlich auch, dass wir die Aktion selbst gemeinsam durchführen, wir kümmern uns zum Beispiel um die Filmvorführung und die Jugendarbeit vor Ort stellt Menschen für die Anleitung und Betreuung der Begleitaktionen.

Aktionen im Rahmen von Ferienangeboten sind willkommen!

Ablauf eines Termins

Aus der Erfahrung sind Termine, die mit drei bis vier Stunden angesetzt sind, optimal. Wir kommen ca. eine Stunde vor Beginn des Termins und bauen die Technik auf, der Abbau dauert ca. eine halbe Stunde. Jeder Termin läuft immer ein bisschen anders ab und ist an die Örtlichkeiten, den Film, die Kinder bzw. Jugendliche angepasst. Dennoch hat sich Folgendes als empfehlenswert erwiesen.

Termine für Kinder:

- Begrüßung der Kinder mit Hinführung zum Film (15 Minuten)
- Film inklusive Filmpause in der Mitte des Films (100 - 120 Minuten)
- aktiv / kreatives Filmgespräch nach Ende des Films (15 – 20 Minuten)
- Aktion: Basteln, Spiele, Führungen,... (60 – 90 Minuten)
- Verabschiedung (10 Minuten)

Termine für Jugendliche:

- Begrüßung der Jugendlichen mit Hinführung zum Film (15 Minuten)
- Film (90 - 120 Minuten)
- aktiv / kreatives Filmgespräch nach Ende des Films (20 – 25 Minuten)
- Aktion: z.B. erlebnispädagogisches Angebot, Kickerturnier, Koch- oder DIY-Workshop (60 – 90 Minuten)
- Verabschiedung (10 Minuten)

Anforderungen an die Orte

Damit das Filmeschauen zu einem besonderen Kinoerlebnis wird, muss der gewählte Vorführraum

- Platz für ca. 30 Sitzplätze haben, das heißt mindestens 5x3 m groß sein,
- mindestens über eine Deckenhöhe von 2,50 m verfügen (wegen der Leinwand),
- einen Stromanschluss haben,
- verdunkelbar sein (mit Rollläden oder lichtundurchlässigen Vorhängen),
- indoor und trocken sein,
- mit dem Auto erreichbar sein
- und am allerwichtigsten: an einem Ort sein, den die Kinder nicht / kaum kennen, d.h. keine Jugendzentren, Gemeindehallen, Schulräume,...

Für Aktionen, die teilweise draußen geplant sind, muss ein Schlechtwetter-Raum in der Nähe zur Verfügung stehen, in dem die Aktion durchgeführt werden kann.

Zu Orten dieser Art kommen wir gerne:

- Industriegebäude, Werkstätten und Fabriken
- Zoos, Tierheime, Pferde- und Bauernhöfe
- Schlösser
- Schwimmbäder
- Bergwerke
- Klöster
- Museen
- Mühlen
- Sportvereine
- Mehrgenerationenhäuser

Das sind aber nur ein paar mögliche Orte. Denkbar ist eigentlich alles, soweit die Anforderungen für die Orte gegeben sind. Oft ist es einfacher als gedacht, Partner mit ins Boot zu nehmen.

Ideen für Aktionen

Unsere Aktionen sind immer an den jeweiligen Ort und vor allem den Film angepasst. Wir bemühen uns dabei möglichst viele Sinne der Kinobesucher*innen anzusprechen.

Für Kinder: Oft bieten sich für Kinder Bastel- und Malaktionen jeglicher Art an, wir backen, kochen, werken, schwimmen, spielen und toben aber auch. Schön ist es zum Beispiel auch, wenn die Kinder in einer Führung den Veranstaltungsort (besser) kennen lernen können.

Für Jugendliche: Auch für Jugendliche können Erkundungen besonderer Orte spannend sein. Kombiniert z.B. mit einem erlebnispädagogischen Rahmenprogramm, einem Kochworkshop oder einem Kickerturnier kann der Tag zum besonderen Erlebnis werden.

Film-Highlights aus den letzten Jahren

Die Filme werden in Abstimmung zum Ort ausgewählt. Uns ist es wichtig, dass wir besondere und unbekanntere Filme zeigen, die Themen der kindlichen bzw. jugendlichen Lebenswelt behandeln und über die wir zusammen ins Gespräch kommen können. Gerne zeigen wir aktuelle Filme aus den letzten Jahren, manchmal sind auch vergessene Klassiker dabei.

Dies ist eine Auswahl an Kinderfilmen (ab 6 Jahren), die wir in den letzten Jahren vor zufriedenen Kindern gezeigt haben:

„Rico, Oskar und die Tieferschatten“

In Berlin treffen der „tiefbegabte“ Rico und der hochbegabte Oskar zusammen, schnell werden sie Freunde. Während der berüchtigte Entführer „Mister 2000“ in Berlin sein Unwesen treibt, sind ihm die beiden Hobby-Detektive auf der Spur. Doch dann ist Oskar plötzlich verschwunden und Rico muss seinen ganzen Mut zusammennehmen und sich ganz alleine auf die Suche nach seinem Freund machen...

„Der blaue Tiger“

Johanna lebt mit ihrer Mutter in einem botanischen Garten mitten in der Stadt. Als dieser vom fiesen Bürgermeister abgerissen werden soll, brauchen sie und ihr Freund Max dringend gute Ideen. Plötzlich taucht ein geheimnisvoller blauer Tiger auf. Ein Film über die Macht der Fantasie. Schön für naturnahe Orte mit Landart-Aktionen.

„Das Pferd auf dem Balkon“

Mika traut seinen Augen nicht, als er aus dem Fenster schaut und auf dem Balkon gegenüber ein echtes Pferd entdeckt. Ein Kinderfilm wie Kinderfilme sein sollen: spannend, lustig – und das Wichtigste: ein kleines bisschen verrückt.

„Winnetous Sohn“

Im Herzen ist der kleine, pummelige Max ein waschechter Indianer und hat nur ein Ziel vor Augen: Winnetous Sohn bei den großen Karl-May-Festspielen zu sein. Für das Vorsprechen gibt Max alles und wird dabei tatkräftig von seinem Kumpel Morten unterstützt, obwohl der mit Indianern eigentlich absolut nichts anfangen kann.

Hier eine Auswahl an Jugendfilmen (ab 12 Jahren), die wir 2018 im Rahmen von Jugendkino-Aktionen zeigen können:

„Kaddisch für einen Freund“

In einem Berliner Viertel lebt der 14-jährige Ali. Seine palästinensische Familie ist in Deutschland nur geduldet, daher ist die Katastrophe groß, als Ali bei einem Einbruch in die Wohnung des 84-jährigen russischen Juden Alexander erwischt wird. Droht nun die Abschiebung?

„Tschick“

Der 14-jährige Maik ist Außenseiter und unglücklich verliebt. Gemeinsam mit dem neu in die Klasse gekommenen Exil-Russen Tschick geht er auf einen verrückten Roadtrip in einem blauen Lada.

„Embrace - Du bist schön“

Medien, Werbung und Gesellschaft geben ein Körperbild vor, nach dem wir uns selbst und andere immer wieder bewerten und verurteilen. Die australische Fotografin und dreifache Mutter Taryn Brumfitt wollte das nicht mehr hinnehmen. Sie postete ein ungewöhnliches Vorher/Nachher-Foto ihres Körpers auf Facebook und löste damit einen Begeisterungssturm aus. Gleichzeitig befreite sie sich selbst von dem ungesunden Streben nach dem "perfekten" Körper.

„Who am I – Kein System ist sicher“

Benjamin ist ein introvertierter junger Mann, der davon überzeugt ist, dass ihn in der realen Welt niemand wahrnimmt. Also vertreibt sich das Computer-Genie die Zeit im Internet und feiert kleine Erfolgserlebnisse als Hacker. Als Benjamin den charismatischen Max trifft, der ebenfalls am Hacken interessiert ist, eröffnet sich eine neue Welt für den Außenseiter.

Aber wir haben auch eine Menge spannender, neuer Filme im Gepäck, die wir Euch gerne vorstellen!

Öffentlichkeitsarbeit und rechtliche Hinweise

Die Gestaltung der Flyer und Pressemitteilungen übernehmen wir. Wir freuen uns immer über Berichte auch aus der lokalen Presse (für unseren Abschlussbericht).

Die öffentlichen Vorführrechte zu Bildungszwecken bringen wir mit den Filmen mit. Aus lizenzrechtlichen Gründen können wir leider keine Plakate an öffentlichen Plätzen aushängen, auf denen explizit mit den Filmtiteln geworben wird.

Zudem müssen die Kinoveranstaltungen kostenfrei sein. Lediglich Unkostenbeiträge für Bastelmaterialien, Eintritte etc. können auf den Flyern und Pressemitteilungen angegeben werden.